

Spacecraft Beitragende

Erik Bordeleau ist Forscher am SenseLab (Concordia University, Montreal) und Finanzplaner bei der Economic Space Agency (ECSA). Seine Arbeit steht an der Schnittstelle von politischer Philosophie, Finanztheorie, zeitgenössischer Kunst und Medienwissenschaft. Momentan arbeitet er am Global Center for Advanced Studies (GCAS) an der Erstellung eines MA-Programms für Kryptowissenschaften und genießt von Zeit zu Zeit den diskreten Charme des Prekariats.

Laura Calbet Elias ist seit 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung. Zwischen 2009 und 2017 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin. Parallel zu ihrer Lehrtätigkeit an der TU Berlin hat Calbet das Kolloquium „Wohnen in Berlin“ am Georg-Simmel-Zentrum der HU Berlin mit veranstaltet. Ihre Dissertation zum Thema „Spekulative Stadtproduktion. Finanzialisierung des Wohnungsneubaus im innerstädtischen Berlin“ wurde 2017 an der TU Berlin abgeschlossen. Darin untersuchte Calbet den Einfluss von Finanzialisierungstendenzen in der Tätigkeit von Developern bei Neubauprojekten. Sie ist Redaktionsmitglied von *sub|urban. zeitschrift für kritische stadtforschung*.

Ruth Catlow ist eine britische Künstlerin, Theoretikerin und Kuratorin, deren Arbeit sich der kritischen Untersuchung von Digital- und Netzwerktechnologien sowie deren emanzipatorischem Potenzial widmet. Mit Marc Garrett ist sie Mitgründerin und Co-Direktorin von Furtherfield. Mit über 30 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von öffentlichen Kunstprogrammen und akademischen Forschungsprojekten, die die Politik der Partizipation und Exklusion untersuchen, gilt Catlow als eine der führenden Stimmen für kritische Praktiken und Blockchain-Entwicklungen im Kultursektor. Ihre Arbeit in diesem Bereich umfasst die Publikation *Artists Re:Thinking the Blockchain* (Torque Editions, 2017), die Veranstaltungsreihe *DAOWO Blockchain Laboratory and Debates for Reinventing the Arts*, zusammen mit Ben Vickers (2017–) und das bevorstehende Projekt *DECAL Decentralized Arts Lab* für gerechtere, gesündere und vernetztere Kunstökologien und -ökonomien.

Larissa Fassler lebt und arbeitet seit 1999 in Berlin. Ihre künstlerische Praxis befasst sich mit den Beziehungen zwischen Menschen und Orten und auf die Weise, in der städtische Architektur Menschen physisch und psychologisch beeinflusst. Dabei stellt sie sich auch die Frage, wie sich wiederum die Wahrnehmung und Nutzung eines gegebenen Schauplatzes auf die eigentliche materielle

Umgebung auswirkt. Ihre Arbeit ist zuletzt am PalaisPopulaire Berlin (2018) ausgestellt worden, wie auch an der 11. São Paulo Architekturbieniale (2017), im Museum für Kunst, Architektur und Technologie in Lissabon (2017) und im Canadian Cultural Centre, Paris (2016).

Felix Hartenstein ist Stadtökonom und Urbanist in Berlin, wo er das Institut für Wirtschaft und Stadt (Inwista) mitgegründet hat. Nach seinem Studium der Volkswirtschaft in Maastricht und Santiago de Chile war er für die GIZ in den Bereichen kommunale Wirtschaftsförderung und KMU-Mentoring in Namibia tätig. Von 2012 bis 2017 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin und arbeitete im Wechsel in Ägypten und Deutschland. In Forschung und Lehre beschäftigt er sich mit städtischen Arbeits- und Lebensformen, neuen urbanen Ökonomien, Corporate Urban Responsibility, unternehmensgelenkter Stadtentwicklung, Silicon Valley Urbanism sowie Stadt und Klimawandel. Auf www.tech-urbanismus.de bloggt er zur Digitalwirtschaft in Berlin und auf www.urbanophil.net zu allgemeinen Stadtthemen.

Sabine Horlitz ist Architektin und Stadtforscherin mit den Arbeitsschwerpunkten politische Ökonomie der Stadt, Wohnungsbau und nicht-gewinnorientierte Eigentumsmodelle. Seit einigen Jahren forscht sie zu Community Land Trusts sowie zu anderen Formen kollektiven Landbesitzes. Sie ist Mitinitiatorin der Nachbarschaftsinitiative *ps wedding* (pswedding.de) und Teil einer Arbeitsgruppe im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, die versucht, dort eine dem CLT-Modell ähnliche Struktur umzusetzen.

Andreas Krüger ist als gelernter Tischler und mit dem Hintergrund von Studiengängen des Environmental Design, Sozialwissenschaften und Kommunikation in Berkeley, Göttingen und Berlin in der inhalte- und werteorientierten Projektentwicklung tätig. Als geschäftsführender Gesellschafter des Materialhandelsunternehmens Modulator (modulator.de) hat er seit 2007 die Entwicklungen am Kreuzberger Moritzplatz in Berlin mitinitiiert und -begleitet. Krüger arbeitet seither bei Belius (belius.de) als Strategieberater für behutsame und qualitätsvolle Standortschaffung. Das Augenmerk liegt auf der Ermöglichung von Quartieren und öffentlichen Räumen, die gemeinwesenverträglich sind und die den Menschen in seinem Wirken und Wohnen in den Mittelpunkt stellen.

Dr. des. Friederike Landau ist Dozentin für Stadtsoziologie und Associate Research Fellow am Center for Metropolitan Studies in Berlin. In ihrer Forschung untersucht sie die Akteure und Aktivismen

im Kulturbereich Berlins. Ihre Dissertation (2015–2017) untersucht die konfliktreichen Beziehungen zwischen kulturellen und administrativen Protagonisten von Berlin und nimmt ihre gegenseitigen temporären Legitimationen in einer neuen Governance-Konstellation auseinander. Indem sie diese „konfliktreichen Kooperationen“ nicht durch Konsens, sondern eher von und durch Konflikte artikuliert versteht, mobilisiert Friederike neue Auffassungen urbaner (Kultur-) Politiken und des Politischen in Zeiten demokratischer und legitimatorischer Krisen.

Christopher Roth ist Filmregisseur und Künstler. Die Filme *Legislating Architecture* und *The Property Drama* (mit Arno Brandhuber) wurden auf den Architektur Biennalen in Venedig und Chicago gezeigt, *Architecting after Politics* ist der dritte Teil, wird im Herbst 2018 fertig. Der Kinofilm *Baader* hat auf der Berlinale 2002 den Alfred Bauer-Preis gewonnen, *Hyperstition* ist Film mit Armen Avanesian über den Linken Akzelerationismus, *80*81 What Happened?* war ein 2-jähriges Research-Projekt mit Georg Diez, aus dem 13 Bücher hervorgegangen sind und weltweit über 30 Theaterstücke und Performances. *Jean und Jeanne. Und Otto*, ein Kinofilm über die Mühl-Kommune, wird 2019 gedreht. Roth ist Künstler bei Esther Schipper und Dozent an der ETH, Zürich. Im März 2018 sind mit *space-time.tv* drei Web-TV-Sender auf Sendung gegangen; *Realty-v* (mit KW), *S+* (mit dem Lehrstuhl von Arno Brandhuber an der ETH) und *42* mit der Fahrbereitschaft, Lichtenberg. christopherroth.org

André Sacharow hat sich, konfrontiert mit der Wohnungskrise in London, im Community Land Trust StART (startharingey.co.uk) engagiert, der sich dort im Aufbau befindet. Mit dem Wechsel seines Wohnorts nach Berlin wurde er unter anderem Teil des Koordinierungsteams der Experimentdays.18, bei denen Community Land Trust ein Schwerpunkt darstellt. Er ist Teil einer Arbeitsgruppe im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, die versucht, dort eine dem CLT-Modell ähnliche Struktur umzusetzen.

KUNSTrePUBLIK ist ein 2006 gegründetes Künstlerkollektiv. Von 2006 bis 2010 war das Kollektiv operativer Überbau des Skulpturenpark Berlin_Zentrum. In wechselnden Rollen experimentiert das Kollektiv in verschiedenen gesellschaftlichen Feldern. 2012 gründete der Berliner Teil des Kollektivs das Zentrum für Kunst und Urbanistik (ZK/U). Der zweigeschossige Gebäudeteil des ehemaligen Güterbahnhofs in Moabit wurde 2012 komplett instandgesetzt und – mittels Erbbaurechtvertrag – mit der öffentlichen Hand zu Atelierwohnungen für Künstler, Stadtforscher und andere ausgebaut.

Tirdad Zolghadr ist Kurator und Schriftsteller. Seit 2017 ist er assoziierter Kurator des KW Institute for Contemporary Art Berlin, sowie künstlerischer Leiter der Sommerakademie Paul Klee in Bern.

Seine kuratorische Tätigkeit umfasst mehrere Biennalen sowie zahlreiche forschungsorientierte Langzeitprojekte. Fragen des Kulturkapitals und der Stadterneuerung sind Zolghadr seit jeher ein zentrales Anliegen in seiner Arbeit, angefangen mit seinem Film *Tehran 1380* (2001, mit Solmaz Shahbazi) über seinen Roman *Softcore* (Saqi Books 2005, KiWi 2008) bis hin zu seiner Zusammenarbeit mit RIWAQ Palästina (2014–15). *Traction* (Sternberg Press 2016) ist seine letzte Veröffentlichung.